

Nicole Stein
Felix Th. Gottschalk

Ein Liebesbrief für dich: Valentinsgottesdienst in Raßdorf-Wildeck

Ausgangslage

Die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde in Wildeck[1] feiert bereits seit 2014 jährlich einen besonderen Gottesdienst am Valentinstag, der damals auf Initiative des Kirchenvorstands ins Leben gerufen wurde. Seitdem findet er wechselnd in einer der fünf Kirchen der Kirchengemeinde statt. Dazu sind alle Menschen eingeladen, egal ob jung oder alt, allein oder als Paar, als Familie, Elternteil mit Kind konfessionsgebunden oder auch nicht. In diesem Gottesdienst gilt es, über die Liebe nachzusinnen, sich von ihr berühren und segnen, überraschen und ansprechen zu lassen. Der Gottesdienst findet in den Abendstunden statt. Die jeweilige Kirche wird mit Kerzen ausgeleuchtet und mit z.T. selbstgestalteten Dekorationsartikeln ausgeschmückt. Mittlerweile hat sich eine besondere ‚Liturgie' dieses für die Kirchengemeinde wichtigen Gottesdienstes herausgebildet: Immer gibt es eine Mitmachaktion, eine Segensstation, eine Kurzpredigt sowie bekannte Lieder aus dem Gesangbuch (v.a. dem EG+) oder auch ‚weltliche' Hits zum Mitsingen und -schwingen. Im Anschluss wird dann beim weiteren gemütlichen Zusammensein mit einem Glas Sekt oder Orangensaft gemeinsam auf die Liebe angestoßen.

Der Gottesdienst wird i.d.R. von mehreren Akteuren vorbereitet und gefeiert. Dazu gehören bspw. die jeweiligen Ortskirchenvorstände, welche den Kirchraum aufwendig, abwechslungsreich und einladend dekorieren, eine der vier zuständigen Pfarrpersonen der Kirchengemeinde, die regional agierende Diakonin-in-der-Region, die kirchengemeindliche Organistin, die kirchlichen Förderkreise und -vereine sowie die örtlichen Chorgemeinschaften, welche den Gottesdienst musikalisch mitbegleiten.

[1] Anschrift: Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde in Wildeck, Hinter dem Kirchhofe 7, 36208 Wildeck-Bosserode, http://www.kirche-wildeck.de/

Theologisch steht die unbedingte Liebe Gottes zu jedem Menschen im Mittelpunkt (vgl. 1. Kor. 13,13; 1. Joh. 4,16b). Diese berührt uns als (Christen-)Menschen, erbaut uns und will uns helfen, unseren Nächsten so anzunehmen, wie Gott uns annimmt. Aus dieser Liebe heraus können zwischen Menschen wertvolle Partnerschaften, Ehen, Freundschaften oder Beziehungen entstehen. Diese von Gott herkommende Liebe soll im Gottesdienst am Valentinstag vornehmlich zum Ausdruck gebracht werden.

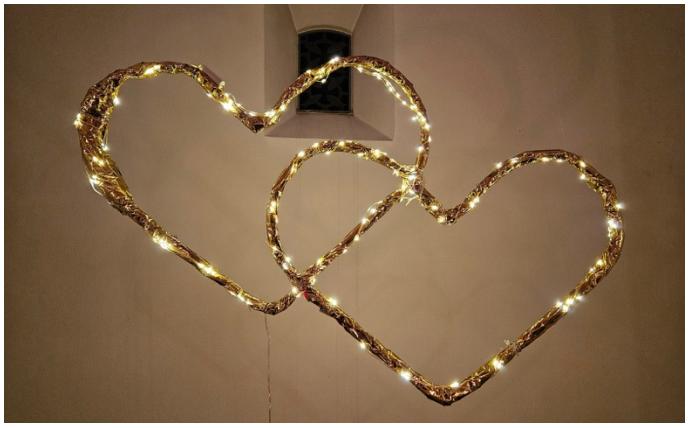
Valentinsgottesdienst



Zu Beginn der Planungen wurde festgelegt, dass der Gottesdienst am 14. Februar 2024 um 19 Uhr in unserer kleinsten Dorfkirche, in Wildeck-Raßdorf, stattfinden soll. In ihr haben bis zu 80 Personen Platz. Die Kirche wurde erst im Jahr 2000 eingeweiht. Beim Kirchbau wurde auf ein besonderes Lichtkonzept wert gelegt, welches der Kirche v.a. in den Abendstunden eine warme und einladende Atmosphäre verleiht.[2]
Der thematische Grundgedanke des diesjährigen Valentinsgottesdienstes entstand während eines Ausflugs nach Passau. In der dortigen Innenstadt befand sich ein Briefkasten mit der Aufschrift ‚nur Liebesbriefe' (s.r.) sowie mehreren Herzen an der Seite. Ein Foto entstand sowie die Idee des Mottos *„Ein Liebesbrief für dich".* Von diesem Einfall inspiriert und im Vorbereitungsteam besprochen, sollte es sodann im Gottesdienst die Möglichkeit geben, einen Brief an einen Lieblingsmenschen zu schreiben. Zudem fand sich schnell die passende Bibelstelle für die Predigt: *Ihr seid ein Brief Christi, von uns geschrieben, aber nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes: nicht auf Steintafeln, sondern in die Herzen der Menschen* (2. Kor. 3,3).
In der weiteren Vorbereitung signalisierte die Raßdorfer Chorgemeinschaft die Bereitschaft, sich musikalisch mit drei Liedern am Gottesdienst zu beteiligen. Des Weiteren sagte der örtliche kirchliche Förderverein seine Beteiligung zu. Er organisierte u.a. die Kirchenraumausgestaltung sowie den Imbiss im Anschluss an den Gottesdienst.
Gemeinsam mit der Organistin und der Chorgemeinschaft wurden die Lieder und musikalischen Beiträge abgestimmt. Die Diakonin und die Pfarrperson entwickelten gemeinsam den Gottesdienstablauf. Dabei bereitete insbesondere die Diakonin die Segens- und Mitmachstation vor, während die Pfarrperson den Predigtteil sowie die Vorbereitung der Gebete übernahm.

[2] Sie ist damit die jüngste Kirche der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und feierte in 2025 ihr silbernes Jubiläum.

Bilder vom Valentinsgottesdienst 2024













Mitmackaktion: Postkarte, deren Rückseite im Gottesdienst beschrieben werden konnte



Unser Briefkasten



Vollständiger Ablauf des Gottesdienstes

Beteiligte: Gemischter Chor, Organistin, Ortskirchenvorstände, Diakonin, Pfarrer

Thema: Ein Liebesbrief für dich

Musikalischer Liedbeitrag *– Gem. Chor: Only You*

Begrüßung & Votum (Pfarrer)

Lied – EG+ 32, 1-4 Eingeladen zum Fest der Glaubens

Wort zu Valentin (Diakonin)
Wir feiern Valentinstag. Doch was hat es mit diesem Fest eigentlich auf sich, mit all den Blumen, Herzchen und vielen Aufmerksamkeiten, die sich Menschen an diesem Tag so schenken?

Valentin war ein Christ, der im 3. Jahrhundert in Rom lebte. Zum Patron der Verliebten ist er geworden, weil er nach der Legende einem Paar gegen den Willen der Eltern zur Ehe und dann zur Flucht verholfen hatte. Zum Patron der Befreundeten ist er geworden, weil er einer Schiffsmannschaft bei einem schweren Sturm nötigen Mut gegeben hatte, um durchzuhalten. Seit 350 n. Chr. wird immer am 14. Februar sein Fest gefeiert.

Wir erinnern am Valentinstag an einen Menschen, dem nachgesagt wird, dass er im Namen Gottes die Liebe der Menschen unterstützt hat. Die Feier dieses Christen soll auch für uns eine Ermutigung sein, die Liebe unter uns Menschen zu stärken – zwischen Paaren, auf freundschaftlicher Ebene und auch in der Nächstenliebe. Zum Zeichen der Liebe erinnern wir uns heute an die Botschaften, die es braucht, damit mein Herz beginnen kann mit Träumen, Singen und Brennen für einen ganz besonderen Menschen.

Gebet (Pfarrer)
Lasst uns beten: Du Gott der Liebe, in deiner Liebe sind wir geborgen. Bei dir können wir so sein, wie wir sind. Du schickst uns immer wieder Botschaften deiner Liebe, damit wir in diesem Leben ankommen, aufleben und aufblühen können. Ermuntere uns, deine Liebe weiterzutragen. Lass uns immer wieder liebevolle Worte finden. Das bitten wir durch Jesus, der menschgewordenen Liebe Gottes. Amen.

Schriftlesung **(1. Joh. 4,7-12;** Diakonin, Ortskirchenvorstände**)**

Diakonin: Wir hören Worte der Liebe aus der Bibel. Sie stehen im Ersten Brief des Johannes, Kpt. 1:

Spr. I.: *Ihr Lieben, wir wollen einander lieben.*
Denn die Liebe kommt von Gott.
Und wer liebt,
hat Gott zum Vater und kennt ihn.

Spr. II.: *Wer nicht liebt,*
kennt Gott nicht.
Denn Gott ist Liebe.

Diakonin: *So ist Gottes Liebe bei uns sichtbar geworden:*
Gott sandte seinen einzigen Sohn
in die Welt, damit wir durch ihn das Leben
bekommen.
Die Liebe besteht nicht darin,
dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt hat.
Er hat seinen Sohn gesandt,
der für unsere Schuld sein Leben gegeben hat. So hat er uns mit Gott versöhnt.

Spr. I.: *Ihr Lieben,*
wenn Gott uns so sehr geliebt hat,
dann müssen auch wir einander lieben.

Spr. II.: *Niemand hat Gott jemals gesehen.*
Aber wenn wir einander lieben,
ist Gott in uns gegenwärtig.
Dann hat seine Liebe
in uns ihr Ziel erreicht.

Diakonin: Du Gott der Liebe – dein Wort sei unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unseren Wegen. Halleluja. – ***Gem. singt: EG 182, 1 (2x)***

Lied – EG+ 72, 1-4 Liebe ist Leben

Kurzpredigt I. (Pfarrer) – *Thema: Lebendige Liebesbriefe (2. Kor. 3,3)*

Gott, schenke uns ein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz. Amen.

Liebe Valentinsgemeinde,
wann haben Sie das letzte Mal einen Liebesbrief bekommen? Wie ging es Ihnen mit dem, was Sie da alles gelesen haben? Hat es Ihnen gutgetan?

Ein Liebesbrief ist für mich etwas Wunderschönes. Da nimmt sich jemand Zeit und schreibt mir ganz persönlich, warum sie oder er mich mag und was sie oder er an mir schätzt. So ein Liebesbrief tut meiner Seele richtig gut. Und nun möchte ich dieser einzigartigen Person antworten. Wann haben Sie jemand anderem das letzte Mal einen Liebesbrief geschrieben? Was hat Sie dazu bewogen? Und – was hat das bei Ihnen ausgelöst?

Ich glaube, dass es auch mir als ‚Autor' guttut, jemandem mit so einem Text eine Freude zu machen. Denn ein Liebesbrief macht deutlich, was mir jemand bedeutet und warum ich sie oder ihn liebe. Die Freude, die ich der anderen Person mache, steckt mich an. Und über die Liebe bin ich mit ihr oder ihm verbunden. Nach Abfassen des Briefes habe ich mich immer gleich gefragt, wann der Brief wohl ankommen wird und wie meine Worte von der anderen Person aufgenommen werden. Hier heißt es wohl nicht ganz umsonst: „Vorfreude ist die schönste Freude."

Mitmachaktion – *Liebesbrief schreiben (Diakonin)*
Liebe Valentinsgemeinde, vor Ihnen auf den Bankreihenauflagen befinden sich Postkarten, die Sie gerne beschreiben können. Ebenfalls haben wir Kugelschreiber mit ausgeteilt. Wir haben hier vorne Briefumschläge liegen und einen Briefkasten, in den man die beschriebenen Postkarten einwerfen kann. Wir bitten Sie – nutzen Sie die Chance in diesem besonderen Gottesdienst und schreiben Sie auf der Rückseite einem Menschen ein paar liebevolle Worte. Kommen Sie dann bitte nach vorne, hüllen Sie Ihren Brief in einen Umschlag, adressieren Sie ihn und werfen Sie ihn anschließend in unseren Briefkasten ein. Wir bringen die Briefe morgen dann zur Post, damit sie auch bei den Empfängerinnen und Empfängern entsprechend ankommen werden.

Dazu hören wir in den nächsten Minuten ein wenig ruhige Musik von der Orgel.

im Hintergrund Orgelspiel

Kurzpredigt II. (Pfarrer)

Liebe Valentinsgemeinde,
von geschriebenen Liebesbriefen haben wir eben gehört. Manch eine und einer hat nun auch einen eigenen verfasst. Die Bibel erzählt uns von einer weiteren Art des Liebesbriefes. Diese ist gar nicht so offensichtlich, aber dennoch mindestens genauso wirkungsvoll: und das sind Sie. Als Christin und Christ sind Sie selbst ein Liebesbrief aus Gottes Hand, adressiert an alle Menschen, mit denen Sie zu tun haben. Beim Apostel Paulus heißt es: *„Ihr seid ein Brief Christi, von uns geschrieben, aber nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes: nicht auf Steintafeln, sondern in die Herzen der Menschen."* (2. Kor. 3,3)

Jede Christin und jeder Christ sind also ein Brief Gottes an diese Welt. Was können wir tun, damit wir Liebesbriefe sind? Der Text gibt darauf eine eindeutige Antwort: Gott braucht Raum in unseren Herzen. Denn wer sich in der Liebe Gottes verbunden weiß und sich dem Geist Gottes anvertraut, wird die Herzen der Menschen positiv berühren. Jemand, der von der Liebe Christi erfüllt ist, wird Menschen ermutigen und ihnen mit Wertschätzung anstatt mit Gleichgültigkeit oder gar Anfeindungen begegnen.

Wie würde wohl ein Liebesbrief aus Gottes Hand an dich und mich klingen? Vielleicht wären es folgende Zeilen: *Ich liebe dich, denn du bist mein geliebtes Kind. Du bist wundervoll und einzigartig. Du kannst immer zu mir kommen und dich mir anvertrauen. Meine Liebe steht über deinem Leben, komme, was da wolle – denn du bist mein und ich bin dein. Dein dich liebender himmlischer Vater*

Einen Liebesbrief zu bekommen, ist etwas Wunderschönes. Aber es könnte auch sein, dass es für die eigene Seele noch viel besser ist, anderen Menschen einen Liebesbrief zu schreiben. Ich glaube, dass dem so ist – und dass sich Gott genau deswegen wünscht, dass wir unseren Mitmenschen täglich mit Worten und auch Taten eine liebevolle Freude bereiten dürfen.

Heute denken wir an diesem Valentinstag an die Liebe, an die kleinen und großen Botschaften, mit denen wir unseren Mitmenschen sagen: Du bist geliebt, wunderbar und einzigartig. Möge Gott uns immer wieder diesen Blick der Liebe schenken, sodass wir selbst zu Botinnen und Boten dieser Liebe werden in unseren Partnerschaften und in den Beziehungen zu unseren Nächsten. Amen.

Und die Liebe Gottes, die höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn und Bruder. Amen.

***Musikali. Beitrag** – Gem. Chor: Da wohnt ein Sehnen tief in uns*

Segensstation *mit Einzel- und Paarsegnung*

Pfarrer: *Ich will euch segnen*, sagt Gott,
und ihr und eure Liebe sollen ein Segen sein.
Gott will uns spürbar nahe sein.

Diakonin: Sie können sich jetzt Gottes guten Segen mit Handauflegung zusprechen lassen
und sich segnen lassen –
ob Sie allein sind,
ob Sie ein Paar sind,
ob Sie als Familie kommen wollen,
ob Sie kurze oder lange Wege miteinander gegangen sind –
Gottes Segen gilt allen.
Ihre Liebe und Sehnsucht sollen gesegnet werden.

Pfarrer: Sie alle sind eingeladen, sich segnen zu lassen. Wenn Sie möchten, können Sie nun gerne vor zum Altar kommen, damit wir Ihnen persönlich Gottes Segen zusprechen können.

Segnung, im Hintergrund Orgelspiel

Lied – EG+ 68, 1-3 Lasst uns für die Liebe beten

Fürbittengebet *mit Stiller Zeit* (Pfarrer, Diakonin, Ortskirchenvorstände)

Pfarrer: Beten wir miteinander und füreinander:

Diakonin: Du bist Liebe, Gott.
Wir sind Geliebte.

Spr. I.: Du Gott der Liebe,
wir bitten für die,
die Liebe nur als Fremdwort kennen.
Nimm ihnen die Angst,
das Herz zu öffnen.
Lass sie gute Liebesbotschaften erfahren,
sodass Liebe und Vertrauen in ihnen wachse.

Spr. II.: Du Gott der Liebe,
pflanz‘ deine Liebe ein.
Wir bitten für die,
die Liebe dringend nötig haben.
Schenk‘ ihnen deine Nähe,
die ihnen neue Kraft gibt
und sie das Schwere annehmen lässt.
Gib ihnen ein offenes Herz,
sodass Hoffnung in ihnen wachsen kann.

Diakonin: Du Gott der Liebe,
pflanz‘ deine Liebe ein.
Wir bitten für die,
die deine Liebe weitergeben.
Gib ihnen immer wieder den Mut,
sich den Tiefenblick deiner Liebe zu bewahren.
Hilf ihnen, andere Menschen spüren zu lassen,
wie wertvoll und einzigartig deine Liebe ist.
Pflanz‘ deine Liebe ein.

Pfarrer: In einem kurzen Moment der Stille denken wir vor Gott an die Menschen, denen wir eine kleine Botschaft der Liebe senden wollen: - *Stille Zeit*

Diakonin: Lasst uns gemeinsam die Worte sprechen, welche uns Kraft und Mut, Hoffnung und Liebe geben. Lasst uns mit Jesu Worten weiterbeten: ***Vater unser …***

Musikali. Beitrag *– Gem. Chor: Küss mich, halt mich, lieb mich*

Bekanntmachungen u.a. *mit Einladung zum weiteren Beisammensein in der Kirche* (Pfarrer)

Lied – EG 621, 1-3 Ins Wasser fällt ein Stein

Sendung & Segen – ***Gem. singt: EG S. 25 (EKKW)***

Orgelnachspiel

i.A. Sekt & Orangensaft zum Anstoßen sowie ein kleiner Imbiss in der Kirche

Erfahrungen im Nachgang

An diesem Abend besuchten 65 Personen unseren Gottesdienst am Valentinstag in der Raßdorfer Dorfkirche. Jung und Alt waren gekommen. 32 Briefe wurden geschrieben und viele Menschen ließen sich persönlich Gottes Segen zusprechen. Der Gottesdienst war für die Mitarbeitenden eine stärkende, motivierende und segensreiche Erfahrung.

Für den Valentinsgottesdienst planen wir im Jahr 2025 erstmals zusammen mit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Obersuhl zu diesem schönen Anlass einen gemeinsamen Gottesdienst in der Region zu feiern.